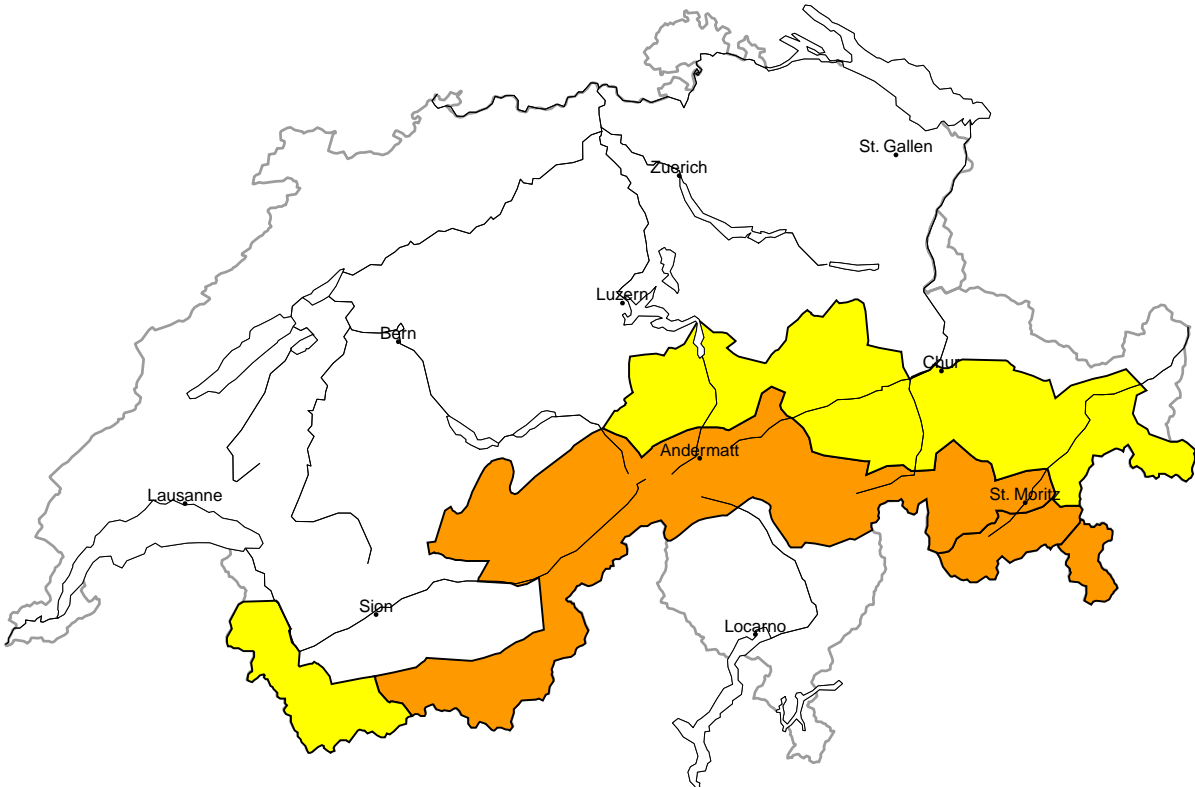


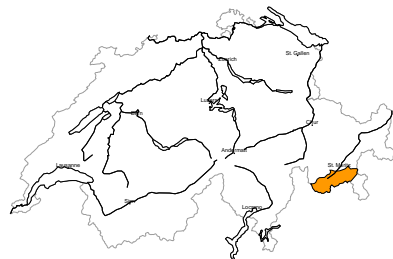
Lawinengefahr

Aktualisiert am 8.10.2024, 17:00



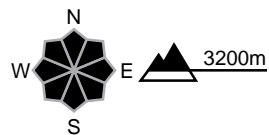
Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen

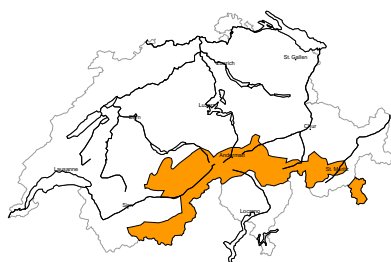


Gefahrenbeschreibung

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 3500 m 70 bis 100 cm Schnee. Der viele Neuschnee und die mit dem starken Südwind entstandenen, umfangreichen Tribschneeansammlungen sind im Hochgebirge störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch grosse. Die Tourenverhältnisse sind im Hochgebirge heikel. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

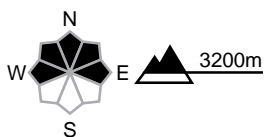
Gebiet B

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



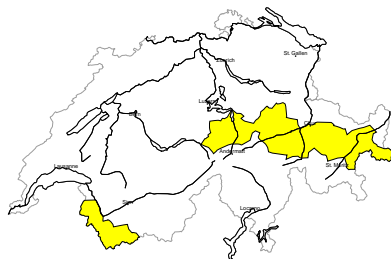
Gefahrenbeschreibung

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 3200 m verbreitet 30 bis 40 cm Schnee, lokal bis zu 50 cm. Der Neuschnee und die mit dem starken Südwind entstandenen Tribschneeansammlungen sind im Hochgebirge teils noch störanfällig. Einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet C

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 3200 m verbreitet 10 bis 30 cm Schnee. Mit starkem Südwind entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten im Hochgebirge. Die Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 8.10.2024, 17:00

Schneedecke

Vor dem aktuellen Niederschlag lag eine flächig zusammenhängende Altschneedecke vor allem in schattseitigen Mulden und an Felswandfüssen oberhalb von rund 2500 bis 3000 m, sowie allgemein im vergletscherten Hochgebirge. Am Dienstag fiel verbreitet Niederschlag, am Alpenhauptkamm und im Süden ergiebig. Unterhalb von 3000 m, im Berninagebiet unterhalb von 3200 m, fiel der Grossteil des Niederschlags als Regen. Darüber fiel der Neuschnee auf eine winterliche, zusammenhängende Schneedecke. Mit dem starken Südwind sind grosse Tribschneeansammlungen entstanden.

Tendenz

Donnerstag

Mit starkem bis stürmischem Südwind fällt in der Nacht teils intensiver Niederschlag. Tagsüber weht der Wind aus West, und es bleibt trüb mit etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt lange bei 3000 m und sinkt am Schluss auf rund 2200 m. Im Berninagebiet werden im Hochgebirge 50 bis 80 cm Neuschnee erwartet, ganz im Westen und am übrigen östlichen Alpenhauptkamm 30 bis 50 cm.

Die Lawinengefahr steigt im Hochgebirge verbreitet an, im Berninagebiet markant.

Freitag

Vor allem in der Nacht fällt im Norden oberhalb der Waldgrenze etwas Schnee. Tagsüber wird es im Westen und im Süden recht sonnig, im Nordosten bleibt es bewölkt.

Die Lawinengefahr nimmt ab. Spontane Lawinen sind nicht mehr zu erwarten. Im Hochgebirge können aber weiterhin schon einzelne Personen Lawinen auslösen.